

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: - (1955)
Heft: 49/50

Artikel: Astronomische Fernsehübertragungen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-900436>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Astronomische Fernsehübertragungen

Wie wir bereits im «Orion» Nr. 45, S. 300, kurz berichteten, veranstaltete das amerikanische Columbia Broadcasting System anlässlich der totalen Sonnenfinsternis am 30. Juni 1954 eine Fernseh-Direktreportage, zu der Dr. W. J. Luyten von der Universität Minnesota wissenschaftliche Erläuterungen gab. Der amerikanische Liebhaberastronom R. E. Cox berichtet in «Sky and Telescope» Nr. 12/1954 über den Empfang des direkt vom 26 cm-Refraktor der dortigen Sternwarte übertragenen Ereignisses: «Die Bildqualität war gut, obwohl etwelche technische Schwierigkeiten hie und da ein Uebergleiten (flop-over) verursachten. Die Sonne war meistens überbelichtet, jedoch konnte man das Fortschreiten der Finsternis leicht verfolgen. Als der Höhepunkt herannahte, war ein schwacher «Diamantring» um die Sonne zu sehen, gerade bevor diese verschwand. Unmittelbar darauf wurden die Filter entfernt, und die Koronastrahlen wurden sichtbar. Während der Totalität war das Bild schwächer, aber immer noch ein schöner Anblick.»

Dieses Beispiel zeigt, wie Fernsehübertragungen geeignet sein können, weiten Kreisen ein seltenes astronomisches Ereignis zu vermitteln, das sonst nur in einer bestimmten Zone sichtbar ist. Die erwähnte astronomische Direktreportage steht indessen nicht vereinzelt da. Schon im Januar 1954 hat Dr. F. J. Hargreaves von der Greenwicher Sternwarte mit dem dortigen Spiegelteleskop von 36 Zoll Oeffnung und unter Einsatz einer Fernsehkamera der British Broadcasting Corporation schöne Bilder vom Mond und Jupiter mit seinen Trabanten übertragen.

Auch in der deutschen und französischen Schweiz interessieren sich die zuständigen Kreise für Fernsehübertragungen astronomischer Objekte. Wie Herr M. Marguerat an der Generalversammlung in Arbon mitteilte, wurden von der Sternwarte Lausanne Bilder von Mond, Jupiter und Saturn, die der dortige 62 cm-Cassegrain-Reflektor lieferte, durch Television übertragen. Die für die Einstellung der Objekte notwendigen Bewegungen des Instrumentes wurden auch übermittelt.

Es scheint sich hier ein neuartiger Weg abzuzeichnen, weitere Kreise der Bevölkerung in die Sternkunde einzuführen, sobald einige Schwierigkeiten in der Bildwiedergabe behoben sein werden.

R. A. N.